

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Elbefall.

Wie das Leben eines Kindes
Sant und friedlich dahin fließt
Nieselt eines Flusses Quelle
Wenn sie kaum entquollen ist;
Doch nicht lange und es steigert
— Wie des Knaben wacher Geist —
Sich die Quelle schon zum Bache,
Der zur ernstern Zukunft weist,
Freundlich fließt er bald durch Auen
Bald durch düstre Wälder hin
Sammelt dort und da sich Quellen
Wie des Jünglings reger Sinn;
Plötzlich stellen schroffe Felsen
Sich entgegen seinem Lauf,
Und des Wasserkräfte steigen,
Well auf Welle thürmt sich auf —
Bis es, wie die Kraft des Mannes
Wachsend nur, wird sie gehemmt,
Über die besiegten Feinde
Siegreich in die Thäler strömt;
Mächtig trägt, zum Strom geworden.
Schiffe die einst kleine Quell
Bis sie, wie das Leben schließt,
Ruhig sich und spiegelhell
In den Ocean ergießt.

Wenn uns die großen Wasserfälle des Niagaraflusses in Nord — des la Plata — in Südamerika, des Rheinstromes in Europa (Schweiz) und viele andere durch Beschreibung und bildliche Darstellungen hinlänglich bekannt sind, so dürfte

es wohl auch nicht ganz uninteressant seyn, eines in Böhmen befindlichen, obschon nicht so bedeutenden, doch höchst romantischen Wasserfalles und zwar jenes der Elbe zu gedenken.

Könnte man an der Wiege des großen Mannes seine Größe, seine Verdienste um das Wohl der Menschheit schon voraussehen, sicher würde man sich nicht enthalten können, schon dem Säugling, mehr Achtung, mehr Schätzung, als gewöhnlich zu erweisen. Mit diesen Gedanken ungefähr steht man an den kleinen, für jetzt noch unbeträchtlichen Quellen der Elbe, die einen großen Theil des deutschen Reiches mit ihren Segnungen überströmt und Hamburg zu einer der ersten Handelsstädte Europa's emporhebt.

Sie entspringt in dem nördlichen Theile des Bidschower Kreises in dem hohen an Preussisch-Schlesien gränzenden Riesengebirge, auch die Sudeten genannt, an der Mittagsseite der großen und kleinen Sturmhaube unweit den sieben Gründen aus mehr denn zwanzig Quellen. Von der schlesischen Waude steigt man den steilen Weg, den man von den Schneegruben kommend, herabging, wieder hinan; überschreitet zwischen dem Reifträger und Weichensteine den Rücken des Gebirges, senkt sich wieder etwas und kommt so auf eine sehr große, hie und da mit Krummholz überdeckte, mit Sümpfen und Mooren abwechselnde Wiesenfläche, die sich auf der Seite nach Böhmen an dem Gebirge herabhängt, der Elbe ihr Entstehen gibt, und deshalb die Elbwiese genannt wird. Hier findet man eine Menge kleiner Tümpfel, die sich aus dem feuchten Boden zusammenziehen, und ihr Gewässer in kleinen Wasseradern sammeln. Diese vereinigen sich dann mehr und mehr, und bilden ganz kleine Quellen. Nach einer Sage soll eine derselben dem berühmten Berggeist Rübzahl zum Spiegel gedient haben, an ei-